

## Siddhartha Gautama\*

Siddhartha wurde ungefähr **550 vor Christus** im Nepal geboren. Seine Vorfahren waren adelig und hatten die fruchtbare Gegend am Himalaja zu einer ertragreichen Reiskammer gemacht. Der Vater des Jungen war sehr reich. Für die drei Jahreszeiten Sommer, Herbst und Winter gab es eigene Paläste.

Sieben Tage nach Siddharthas Geburt starb die Mutter. Der Junge wurde von seiner Schwester **Mahapajapati** aufgezogen und genoss in seiner Jugend allen erdenklichen Luxus. Beim Bogenschießen lernte er dann seine Frau **Bhaddakacca** kennen und zeugte später mit ihr den Sohn **Rahula**.

Mit 29 Jahren verließ Siddhartha zum ersten Mal gegen den Willen seines Vaters den Palastbereich. Im nahegelegenen Dorf sieht er zum ersten Mal **einen Kranken, einen Greis, einen Toten und einen hinduistischen Wandermönch**. Diese Begegnungen verwirren ihn vollständig. Er wird mit den Eindrücken nicht fertig. Sein bisheriges Leben eckelt ihn an. Er verlässt alles und zieht in die **“Hauslosigkeit”**.

Sieben Jahre lebt er dann als Asket mit zwei Lehrern und lässt sich in Askese ( = Verzicht ), Philosophie und in das Geheimnis des Nirwanas einweihen. Als Mönch zieht er sechs Jahre allein durch die Wälder. Er magert bis zum Skelett ab, gibt dann aber den Weg der Askese und der Kasteiungen auf. Als er unter einem Feigenbaum in **Uruvela** / Benares nahe des Ganges sitzt, bekommt er eine Erleuchtung. Daraus erwächst seine Lehre. Er hat jetzt den Namen **Buddha ( = der Erleuchtete, der Erhabene )**. 45 Jahre lebt er weiterhin als Wanderprediger. Seine Anhänger gründen Klöster und Mönchsorden.

\* Es gibt viele unterschiedliche Überlieferungen zu den Ursprüngen des Buddhismus. Nicht alle Strömungen können im Einzelnen in dieser Ausarbeitung berücksichtigt werden.

## Aufzeichnungen

Buddha selbst hat keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterlassen. Es gibt aber Überlieferungen seiner Schüler ( **Ananda** ).

## Buddhas Vermächtnis

Nach traditionellen Überlieferungen hat Buddha noch auf seinem Sterbebett drei Regeln an seine Schüler weitergegeben:

- **Wendet euch keiner Gottheit zu.**
- **Verehrt mich nicht als Gottheit.**
- **Bildet mich nicht ab.**

Jede der drei Regeln wurde später gebrochen.

Vom Gründer ausgehend war der Buddhismus eine **reine Philosophie**, also ein Denkgebäude, um zum Leben zu finden. Im Ursprung hatten die Ideen Buddhas nichts mit Religion zu tun. Auch heute noch findet man im Buddhismus eine Strömung, die nur auf der Philosophie Buddhas beruht. Diese Strömung wird als "**Hinayana**" ( = kleines Fahrzeug ) bezeichnet. Diese Philosophie beschreibt einen Weg der Selbsterlösung durch Erkenntnis und wird nur von einer kleinen Elite praktiziert.

Allgemein versteht man aber unter Buddhismus eine **Volksreligion**, als **Mahayana** ( = großes Fahrzeug ), da Buddha hier als Gott verehrt wird. Allerdings sind in den Buddhismus alle Götter der Welt einbezogen. Genau dieser Ansatz macht den Buddhismus im Westen so attraktiv, weil jeder sich da irgendwie finden kann. Mit Siddhartha Gautamas Grundideen hat das aber nichts mehr zu tun.

## Leben

*Buddhismus: Alles Leben ist Leiden*

Christentum: Die Nacht überschattet jetzt alles, aber der Tag kommt. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

## Wiedergeburt

*Buddhismus: Nach dem Tod geht die Seele in den Körper eines anderen Wesens über. Die Art der Wiederverkörperung ist bestimmt durch die im Leben begangenen Taten.*

Christentum: Jesus: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Ihr müsst **jetzt** von Neuem geboren werden.

## Erlösung

*Buddhismus: Vermeide jede böse Tat, vermehre guter Werke Saat. Beständig läutere den Geist. Das ist der Weg, den Buddha weist. ( Dhammapada )*

Christentum: Da gibt es keinen Unterschied - wir sind alle schuldig geworden und werden doch ohne Verdienst gerecht, aus der Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus vollzogen ist.

## Tod

*Buddhismus: Ewiges Verlöschen individueller Existenz.*

Christentum: Dann wird Gott abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei wird nicht mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

## Lehre des Buddhismus:

“ Alles Böse meide, das Gute tue und das Herz reinige. “

Wenn ein Mensch stirbt, führen die Triebkräfte ( Sanskaras ), die zu Lebzeiten gute und schlechte Taten hervor brachten, zur Vergeltung der Taten ( Karma ). Je nach Lohn und Strafe formt sich daraus ein neues Wesen. Dieses Wiedergeborenwerden setzt sich so lange fort, bis man erkennt ( = die vorgegebene Weisheit lebt ). Dann wechselt man vom Irdischen hinaus in das Nirvana ( = Nichts, ein Bereich der nicht gedacht werden kann ).

## Lehre der Christen:

Paulus schreibt: Ich will zwar immer wieder Gutes tun und tue doch das Schlechte; ich verabscheue das Böse, aber ich tue es dennoch. Wenn ich also immer wieder gegen meine Absicht handle, dann ist klar, dass es die Sünde in mir ist, die mich zu allem Bösen verführt. Dieser Widerspruch zwischen meiner richtigen Einsicht und meinem falschen Handeln beweist, dass ich ein Gefangener der Sünde bin. Wer wird mich jemals aus dieser Gefangenschaft befreien? Gott sei Dank! Durch Jesus Christus sind wir bereits befreit!

( Römer 8, 19 - 25 in Auszügen )

In einem Gespräch mit Nikodemus sagt Jesus: Wer nicht neu geboren wird, kann nicht in Gottes Reich kommen. Es gibt keine andere Möglichkeit: wer nicht umkehrt und durch Gottes Geist neu geboren wird, kann nicht in Gottes Reich kommen: Ein Mensch kann immer nur menschliches, vergängliches Leben zeugen ( hervorbringen ); aber der Geist Gottes gibt das neue, das ewige Leben.

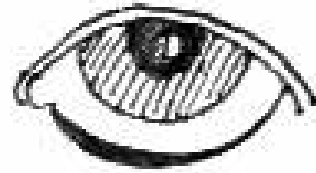
( Johannes 3, 3 - 6 in Auszügen )

Paulus schreibt: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

( 2. Korinther 5, 17 )

## Meditation im Buddhismus

Die Meditation dient dem  
Auslöschen  
aller Gedanken.  
Ziel ist es, absolut NICHTS zu  
denken.



## Meditation im Christentum:

- ich lasse einen Text oder  
ein Bild oder  
ein Musikstück oder  
Gegenstände  
auf mich wirken
- ich lasse mich ansprechen
- ich suche Parallelen
- ich entfalte meine Sensibilität
- ich übertrage das Aufgenommene
- ich lasse alle Gedanken zu
- ich denke weiter
- ...



**Buddhismus**

[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)

## Gruppe 1

Erstelle mit den wichtigsten Lebensdaten Gautamas eine ausführlich beschriftete Zeitleiste. Heft im Querformat.



## Gruppe 2

Unterscheide ausführlich

**Hinayana**

**Mahayana**

mit jeweiliger Erklärung der Begriffe und einer kurzen Begründung der Unterscheidung. Wähle die Tabellenform.

## Gruppe 3

Erstelle mit eigenen Worten zu  
LEBEN WIEDERGEBURT ERLÖSUNG TOD  
einen Vergleich zwischen buddhistischem Verständnis  
und dem christlichen Verständnis der Begriffsinhalte.  
Wähle die Tabellenform.

# Meditation

## 1

Wenn ich meditiere, dann will ich, dass alles Körperliche sich auflöst. Ich möchte alle Empfindungen löschen, meine gestalterischen Kräfte sollen schweigen. Eigentlich sollte dann alles Bewusstsein ausgerissen sein aus meinem Wahrnehmen und das so radikal, dass sie nicht wieder entstehen.

## 2

Ich trete in einen Dialog mit meiner Umwelt. Meine Sinne möchte ich nutzen. Ich betrachte Bilder, Gegenstände oder nehme nur meine Gefühle wahr. Ich verweile zum Beispiel bei einem Bild: Ich lasse es auf mich wirken und nehme es in mich auf. Dabei lasse ich einfach alle Gedanken zu, ohne zu sortieren, was im Moment sinnvoll ist und was nicht. Ich vergleiche oder bringe verschiedene Bilder in eine Beziehung.

## 3

### Beispiel

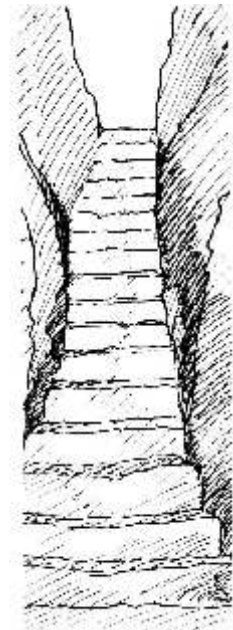
In den Symbolen findest Du eine Erfahrung, ein Gefühl, eine Lebensaussage. Symbole sind wie Fußspuren Gottes in dieser Welt.

Tür    Berg    Baum    Wüste    Wasser    Weg  
Licht

+ *Wähle Dir ein Symbol aus und zeichne ein eigenes Meditationsbild.*

+ *Welche Erfahrungen, welches Gefühl, welche Lebensaussage entdeckst Du in Deinem Bild?*

+ *Stelle eine wesentliche Frage an Dein Bild.*



## Die Philosophie Buddhas

### A Die vier heiligen Wahrheiten

- 1 Alles Leben ist Leiden.
- 2 Alles Leiden kommt von der Lebensgier.
- 3 Die Aufhebung des Leidens kommt durch die Beseitigung der Lebensgier.
- 4 Durch Erfüllung der Wahrheiten lässt sich der Kreislauf der Wiedergeburt durchbrechen.

### B Der achteilige Pfad

#### *1. Stufe: asketische Zucht*

- 1 rechtes Reden
- 2 rechtes Handeln
- 3 rechtes Leben

#### *2. Stufe: Versenkung*

- 4 rechtes Streben
- 5 rechtes Nachdenken
- 6 rechtes Sich-Versenken

#### *3. Stufe: höchste Stufe der Erkenntnis*

- 7 rechte Anschauung
- 8 rechte Gesinnung

## Aussagen im Christentum

### A Das kleine Evangelium

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn dahin gab, damit alle, die an ihn glauben, in dieser Welt nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

### B Die acht Tore der Mystik

- 1 Das Tor des Nicht - Sprechens
- 2 Das Tor des Nicht - Erzwingens
- 3 Das Tor des Nicht - zwei - Sein
- 4 Das Tor der Liebe ohne Vorbehalte
- 5 Das Tor der Einsicht
- 6 Das Tor der Freude ohne Ursache
- 7 Das Tor der Tiefe, wie sie nur in der Höhe zu finden ist
- 8 Das Tor des Raumes

**Buddhismus**

[www.abba-projekt.de](http://www.abba-projekt.de)



## Leben

*Buddhismus: Alles Leben ist Leiden*

Christentum: Die Nacht überschattet jetzt alles, aber der Tag kommt. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

## Wiedergeburt

*Buddhismus: Nach dem Tod geht die Seele in den Körper eines anderen Wesens über. Die Art der Wiederverkörperung ist bestimmt durch die im Leben begangenen Taten.*

Christentum: Jesus: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Ihr müsst **jetzt** von Neuem geboren werden.

## Erlösung

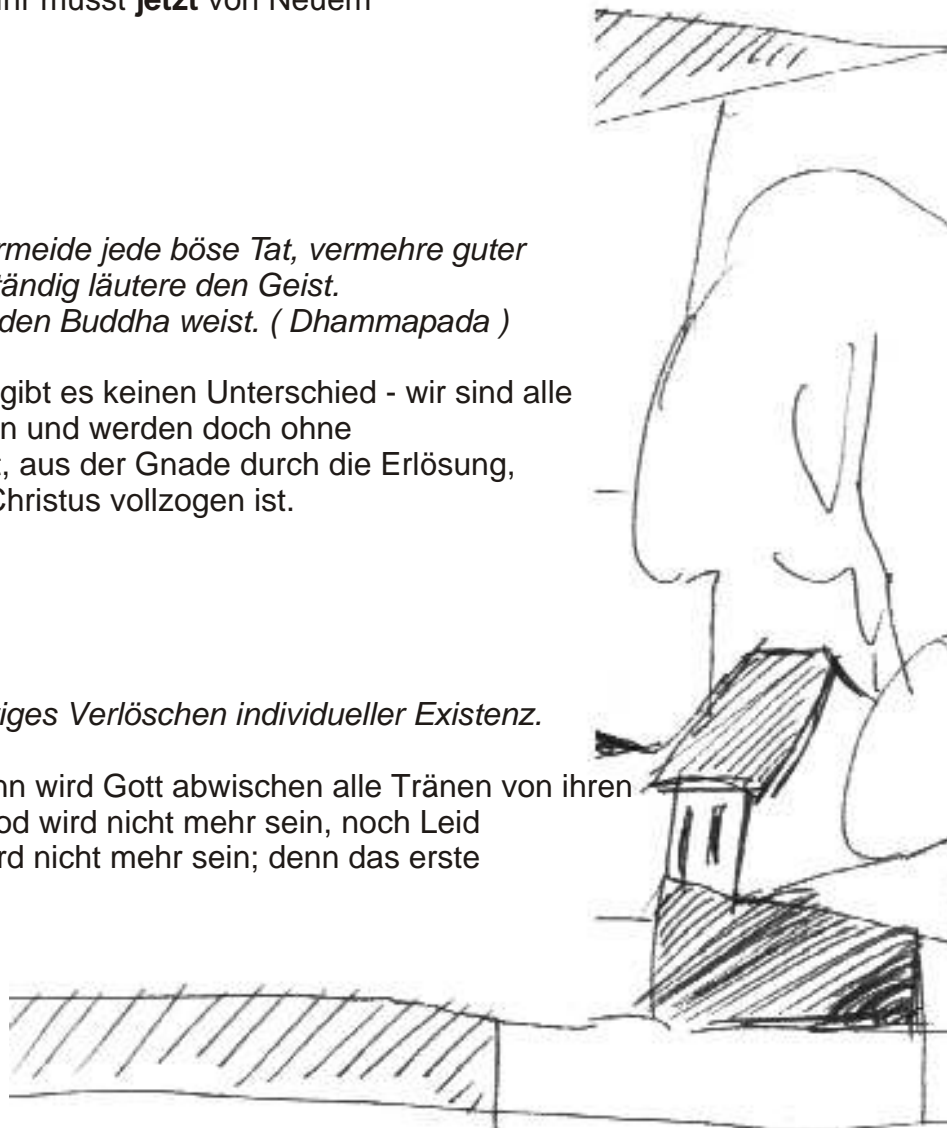
*Buddhismus: Vermeide jede böse Tat, vermehre guter Werke Saat. Beständig läutere den Geist. Das ist der Weg, den Buddha weist. ( Dhammapada )*

Christentum: Da gibt es keinen Unterschied - wir sind alle schuldig geworden und werden doch ohne Verdienst gerecht, aus der Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus vollzogen ist.

## Tod

*Buddhismus: Ewiges Verlöschen individueller Existenz.*

Christentum: Dann wird Gott abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei wird nicht mehr sein; denn das erste ist vergangen.



## Lehre des Buddhismus:

“ Alles Böse meide, das Gute tue und das Herz reinige. “

Wenn ein Mensch stirbt, führen die Triebkräfte ( Sanskaras ), die zu Lebzeiten gute und schlechte Taten hervor brachten, zur Vergeltung der Taten ( Karma ). Je nach Lohn und Strafe formt sich daraus ein neues Wesen. Dieses Wiedergeborenwerden setzt sich so lange fort, bis man erkennt ( = die vorgegebene Weisheit lebt ). Dann wechselt man vom Irdischen hinaus in das Nirvana ( = Nichts, ein Bereich der nicht gedacht werden kann ).

## Lehre der Christen:

Paulus schreibt: Ich will zwar immer wieder Gutes tun und tue doch das Schlechte; ich verabscheue das Böse, aber ich tue es dennoch. Wenn ich also immer wieder gegen meine Absicht handle, dann ist klar, dass es die Sünde in mir ist, die mich zu allem Bösen verführt. Dieser Widerspruch zwischen meiner richtigen Einsicht und meinem falschen Handeln beweist, dass ich ein Gefangener der Sünde bin. Wer wird mich jemals aus dieser Gefangenschaft befreien? Gott sei Dank! Durch Jesus Christus sind wir bereits befreit!  
( Römer 8, 19 - 25 in Auszügen )

In einem Gespräch mit Nikodemus sagt Jesus: Wer nicht neu geboren wird, kann nicht in Gottes Reich kommen. Es gibt keine andere Möglichkeit: wer nicht umkehrt und durch Gottes Geist neu geboren wird, kann nicht in Gottes Reich kommen: Ein Mensch kann immer nur menschliches, vergängliches Leben zeugen ( hervorbringen ); aber der Geist Gottes gibt das neue, das ewige Leben.  
( Johannes 3, 3 - 6 in Auszügen )

Paulus schreibt: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.  
( 2. Korinther 5, 17 )

